

DAM GALLERY

DRKRM

Preview: 30. Oktober 2015, 19 - 21 Uhr

Ausstellung: 31. Oktober 2015 – 16. Januar 2016

Künstler:

Anthony Antonellis, US
Kim Asendorf, D
Driessens & Verstappen, NL
Faith Holland, US
Olia Lialina, RUS
Lorna Mills, CDN
Manfred Mohr, D
Emma Talbot, UK



Lorna Mills, SCRAP: Terry, 2013, animiertes GIF

1987 endete die Ära der Schwarzweißbilder im Netz, als Steve Wilhite mit der Erfindung des GIF Formats die Möglichkeit eröffnete, Farbbilder bestehend aus 256 Einzelfarben schnell und kompakt durch die digitale Welt zu schicken.

“GIF für Graphics Interchange Format (engl. Grafikaustausch-Format) ist ein Grafikformat für Bilder mit Farbpalette. Es erlaubt eine verlustfreie Kompression der Bilder. Darüber hinaus können mehrere ... Einzelbilder in einer Datei abgespeichert werden, die von geeigneten Betrachtungsprogrammen wie Webbrowsern als Animationen interpretiert werden.” - Wikipedia 2015

Dieses für die heutige Netzgeschwindigkeit und -kapazität fast schon antiquierte Format ist trotz allem nach wie vor sehr beliebt, da es Anwendern wie Nutzern erlaubt, mit wenig Speicherkapazität günstig und schnell animierte Bilder zu senden und zu empfangen. Wie viele Neuerungen im Internet hat auch das GIF viele Künstlerinnen und Künstler begeistert. Die Grenze zwischen Kunst und Design oder auch einfach Slapstick ist hier jedoch fließend.

In der neuen Ausstellung der DAM Gallery erwartet sie eine ästhetisch vielfältige Auswahl von GIF – Animationen. “DRKRM” weist bereits durch ihren Titel auf das bewusste Weglassen von unnötigen Informationen hin. Die Ausstellung macht den White Cube zum Darkroom, in dem es auf Bildschirmen und Projektionen zuckt und flimmert. Das Spektrum reicht von international bekannten Künstlern wie Manfred Mohr bis hin zu Neuentdeckungen wie der englischen Malerin Emma Talbot.

DAM GALLERY

Schnelle kurze Rhythmen, die sich oft nach weniger als einer Minute wiederholen - so kennen wir GIFs aus dem Internet. Durchaus sind sie mit dem Loop in der digitalen Musik vergleichbar. Auch sie charakterisieren kurze Intervalle die den Betrachter auffordern, sich auf diese Taktung einzulassen.

Arbeiten von Lorna Mills, die international mit GIF Animationen bekannt geworden ist, entsprechen genau dem, was der Zuschauer erwarten würde. Bereits Anfang diesen Jahres hat ihr die Kanadische Botschaft Berlin eine Einzelausstellung im Rahmen der Transmediale gewidmet. Mills zeigt sowohl durch ihre abstrakte Arbeit als auch durch ihre in virtuos bekannter Weise collagierten GIF Animationen, wie alles zu einem pulsierenden Ganzen verschmilzt. Das Absurde ist immer nur einen kleinen Schritt entfernt. Dies findet sich auch bei der Arbeit "Geysir" der Künstlerin Faith Holland wieder.

Mit Olia Lilalina ist eine Pionierin der Netzkunst vertreten, die schon früher ihre GIF Animationen in der DAM Gallery ausgestellt hatte. Ihre Arbeit "Animated GIF Model" von 2005 zeigt eine Akkordeon spielende und Hula-Hoop-tanzende Künstlerin - jedoch in einem ungewöhnlichen Format, die ihre ganz eigene Poesie entfaltet.

Gänzlich anders sind die Arbeiten des niederländischen Paares Driessens & Verstappen, die verschiedene Alltagsgegenstände unterschiedlicher Konnotation morphen. Ebenso sehenswert wie interessant ist auch, wie Kim Asendorf schillernde geometrische Formen kreisen lässt.

Der Künstler Anthony Antonellis arbeitet dagegen minimalistisch. In seiner Arbeit "My un-bio" zählt er die wichtigsten Punkte einer Un-Biographie auf und stellt diese im Textformat dar, lediglich das Blinken des senkrechten Striches am Ende des Textes deutet auf eine Animation.

Winterferien: 23. Dezember 2015 – 9. Januar 2016